

## **Aus dem Sitzungssaal vom 16.07.2021 – 1. Teil -**

### **Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

### **Sanierungsmaßnahmen der Wasser-, Abwasserleitungen und Straßen im Bereich der alten Brückäckersiedlung sowie private Modernisierungsmaßnahmen (ELR-Förderprogramm)**

#### **hier: Information über Anliegergespräche und Planungsinhalte mit Beschlüssen**

Zusammen mit Verbandsbaumeister Manfred Sonner und seinem Mitarbeiter Herrn Helmut Arnold vom Verbandsbauamt Gaildorf wurden Gespräche mit Grundstücksbesitzern im Bereich der Brückäckersiedlung geführt, da in diesem Bereich gemeinsame Hausanschlüsse für Abwasserleitungen und Wasserleitungen bestehen. Wie auch in der Hauptstraße oder Lindenstraße sollen diese gemeinsamen Leitungen soweit als möglich in Absprache mit den Eigentümern aufgelöst werden. Damit werden auch einzelne Belastungen der Grundstücke entfallen. Daher waren nicht alle Anlieger aus diesem Bereich zu Gesprächen eingeladen, sondern nur die betroffenen Grundstücksbesitzer. In der Regel wurden die Maßnahmen dabei nochmals erläutert und mitgeteilt, dass die Maßnahmen diesem Jahr noch ausgeschrieben und vergeben und in den nächsten folgenden Jahren 2022 – 2023 zur Umsetzung kommen sollen. Jedem Grundstückseigentümer wird der Sachverhalt auch schriftlich übersandt und Kosten für die Trennung mitgeteilt.

Angesprochen wurde die Beteiligung der Gemeinde, die darin besteht, dass bestehende Leitungen bis zur Grundstücksgrenze auf Kosten der Gemeinde erneuert werden. Soweit eine Neuverlegung stattfindet, würden diese Kosten dann den angeschlossenen Teilnehmern einer Leitung in Abzug gebracht, wenn die Baumaßnahme durch die Gemeinde erfolgt.

In diesen Bereichen bestehen auch Abwasserleitungen über Grundstücksgrenzen hinweg, die in Inliner-Sanierung saniert werden können bzw. durch Aufgrabungen hergestellt werden. Es wurde untersucht, ob in einzelnen Fällen eine andere Anschlussmöglichkeit an das Abwassernetz hergestellt werden kann. Hierzu findet dann eine Vergleichsberechnung der gemeindlichen Kosten und der privaten Kosten statt. Anhand einem kleinen Beispiel wird dies kurz erläutert. Bei allen neueren Baumaßnahmen wurde auch ein Leerrohr für die Breitbandversorgung verlegt. Dies wird auch in diesem Bereich erfolgen und die Hauseigentümer werden angeschrieben, ob die Gemeinde dies unentgeltlich einlegen darf.

Neue Hausanschlüsse an Grundstücke im Bereich des Schönhardtweges werden so hergestellt, dass der Bebauungsplan umgesetzt werden kann. Derzeit läuft auch die

Ausschreibung der privaten ELR-Förderung. Interessenten können sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden, damit ein Antrag gestellt wird.

Abschließend nimmt der Gemeinderat den Vortrag zur Kenntnis.

## **Bericht von den Baustellen**

### Gemeindehalle Fichtenberg

Bürgermeister Miola informiert über die Kostenfortschreibung zum 05.07.2021, aus der ersichtlich ist, dass wir derzeit eine Punktlandung der Kosten hätten, auch wenn wir noch die Zusatzkosten für die Beschichtung der Holzschalung in der Halle wegen fehlender Haftung des Grundanstrich/Fleckenbildung mit 3.324,27 Euro und die Kosten für die Erneuerung der Teilfläche der abgehängten Decke der Kegelbahn wegen Leitungsführung und beschädigter Deckenplatten mit Kosten von 6.426,00 Euro durchführen würden. Damit wäre gegenüber der Kostenberechnung vom 13.07.2020 ein Minus von ca. 150,00 Euro gegeben. Ansonsten gehen die Fachplaner davon aus, dass derzeit keine weiteren Kosten mehr erkennbar wären.

Im Anschluss diskutiert der Gemeinderat kurz die angesprochene Zusatzbeschichtung der Holzschalung für die Halle und stimmt einstimmig zu, diese vorzunehmen. Ebenfalls wird einstimmig beschlossen, die Erneuerung der Teilfläche der Decke in der Kegelbahn vorzunehmen.

Im Weiteren wird der Boden für die Kegelbahn, im sog. Havanna-Raum, ehemalige Bücherei, Umkleidekabine und im Bereich des Gymnastiksaals festgelegt. Es wird einstimmig ausgewählt, "Light Aurora NCS: 2030-Y60R/LRV: 40.2" als Boden zu verwenden.

Ebenfalls wird die Farbe für die Türen festgelegt: Resopal Dekor Nr. 4128-60. Auch hier erfolgt die Zustimmung einstimmig.

Im Weiteren wird dann auf die Lautsprecheranlage in der Halle eingegangen. Die Lautsprecher sind von Anfang an in den Decken untergebracht und installiert. Im großen Hallenteil sind derzeit an 10 Positionen, in der Decke jeweils 3 Deckeneinbaulautsprecher verbaut, im Gymnastiksaal sind es 4 Positionen mit je 3 Lautsprechern. Durch die gleichmäßig verteilte Anordnung der Deckenlautsprecher und die kurze Nachhallzeit, vor allem im großen Hallenteil, sind hier gute Voraussetzungen vorhanden, um die Halle gut und gleichmäßig zu beschallen und zudem eine gute Sprachverständlichkeit zu gewährleisten. Bei der näheren Überprüfung der verbauten Lautsprecher hat sich jedoch herausgestellt, dass diese noch aus der Bauzeit der alten Halle sind und mehrere Lautsprecher auch defekt sind. Aufgrund der 100 V- Technik mit einem im Lautsprecher verbauten Überträger geringer Leistung ist zudem die Beschallungsqualität deutlich reduziert. Hochtonlagen und Bässe sind beim vorhandenen Lautsprechertyp kaum vorhanden. Der Verbesserungsvorschlag sieht Folgendes vor: Ersatz der alten Lautsprecher in der Halle und im Gymnastiksaal durch Lautsprecher mit besserem Frequenzgang und Wirkungsgrad, Einbau von je zwei neuen Lautsprechern an der gleichen Position wie bisher unter Verwendung der vorhandenen Gitterabdeckung,

Einbau eines leistungsstärkeren Verstärkers in die Bestandszentrale. Kosten netto ca. 8.320,00 Euro.

Die bestehende Beschallungsanlage verfügt aktuell über zwei Funkmikrofonanlagen für jeweils zwei Funkmikrofone, also 4 Funkmikrofone. Eine dieser Anlage arbeitet in einem Frequenzband, dessen Betriebserlaubnis erloschen ist und darf daher nicht mehr betrieben werden. Der vorhandene CD-Player hat immer wieder Aussetzer beim Abspielen von CDs. Es wird die Anschaffung einer neuen Funkmikrofonanlage für 2 Mikrofone sowie eines neuen Musikzuspielgerätes vorgeschlagen. Die neue Funkmikrofonanlage wird nicht mehr in das Mischpult, sondern in die Gestellzentrale eingebaut, das eine Zusatznutzung in Verbindung mit dem Einspeisetableau aus dem nächsten Punkt bei einfachem Sportbetrieb gegeben wäre. Kosten netto ca. 1.000,00 Euro.

Die derzeitige Nutzung der Beschallungsanlage ausschließlich über einen Mischpult ist für die Nutzung durch wechselnde Personen oft zu anspruchsvoll, da hier zu viele Bedien- und Verstellmöglichkeiten bestehen. Ziel wäre eine einfachere Bedienung, bei der der Nutzer die Anlage lediglich zuschaltet und ohne technisches Detailwissen sofort und ohne Aufbauaufwand nutzen kann. Hierzu müsste in der Halle der Einbau eines Einspeisepunktes mit Vorverstärker erfolgen, der in die Prallwand eingebaut wird und die neu eingebauten Deckenlautsprecher bespielt. Der Nutzer kann dann hier, ohne den Regie-Raum zu betreten, die Beschallungsanlage zuschalten, eine mitgebrachte SD-Karte oder einen USB-Stick einstecken und abspielen, sowie die Lautstärke verstellen. Weiterhin könnte eine externe Audioquelle angeschlossen werden, sowie ein drahtgebundenes Mikrofon und ein Funkmikrofon. Ein Mischpult wird für diese einfache Sportbetriebsart nicht mehr benötigt. Diese Betriebsart hat sich in zahlreichen Sporthallen bereits bewährt. Die vorhandene Betriebsart über das Mischpult kann weiterhin für Veranstaltungen mit höherem Anspruch an die Beschallung genutzt werden. Kosten die Nachrüstung würden netto ca. 1.940,00 Euro betragen. Hinzu kommen noch die Kosten für Schreinerarbeiten für eine Aussparung mit Tür in der Prallwand. Diese Funktion auch im Gymnasikraum anzubieten, wäre aus Sicht der Gemeindeverwaltung nicht notwendig. Nach der Umbaumaßnahme wären noch die Inbetriebnahme und Einmessung der Anlage und der Einweisung des Betriebspersonals vorzunehmen. Kosten ca. 750,00 Euro netto. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die genannten überplanmäßigen Kosten zu tragen. Die Gemeindeverwaltung ist beauftragt, die Arbeiten durchführen zu lassen. Erwähnt waren diese Mehrkosten nicht und in der Kostenfortschreibung nicht enthalten.

Abschließend wird noch bekanntgegeben, dass keine weiteren Umbau- oder Erweiterungsarbeiten für die Raumluftanlage notwendig wären, da die jetzt vorhandenen technischen Möglichkeiten auch die Verunreinigungen durch die Benutzung filtern. Dies gilt sowohl für die große als auch kleine Halle, sowie die Kegelbahn. Nur im Bereich des Foyers muss nach wie vor gelüftet werden, da dort kein Luftaustausch durch die Anlage stattfindet.

### Grund- und Werkrealschule Fichtenberg

Bürgermeister Miola informiert, dass die Sanierung des Flachdaches des Zwischenbaus in der nächsten Woche begonnen wird. In diesem Zusammenhang wurden auch Unterlagen eines mobilen Luftreinigers verteilt und hierzu auch Stellungnahmen aus technischer Hinsicht und von Fachleuten beigelegt. Bekanntgegeben wird, dass derzeit 8 Klassenzimmer, (5 Grundschul- und 3 Werkrealschulklassen) im Schulgebäude bestehen und alle Klassenzimmer lüftbar sind. Mehrere Gemeinderäte nehmen aus fachlicher Sicht und ihrer Kenntnis zu diesem Themenkomplex Stellung und würden einer Anschaffung nicht zustimmen, obwohl es dafür auch Zuschussmöglichkeiten gibt. Dies scheint auch für die anderen Gemeinderäte zu gelten. Bürgermeister Miola schlägt vor, CO<sub>2</sub>-Ampeln zu beschaffen, da diese bei einer guten Eichung und Betrieb einen Beitrag für die Lüftung eines Klassenzimmers beitragen können. Hieraus ergibt sich eine angeregte Diskussion.

Letztendlich stimmt der Gemeinderat bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen mehrheitlich zu, dass die Gemeindeverwaltung 8 CO<sub>2</sub>-Ampeln für jedes Klassenzimmer beschaffen kann. Der Gemeinderat verweist darauf, sollten sich andere Ergebnisse ergeben, kann darüber nochmals diskutiert werden.

### Kindergarten Fichtenberg

Bürgermeister Miola informiert in kurzen Worten über den Sachstand der Sanierung und führt aus, dass auch von Seiten der Verwaltung beabsichtigt ist, dort auch CO<sub>2</sub>-Ampeln anzuschaffen, für die jetzigen 5 Gruppenräume. Auch dort können alle Räume gelüftet werden. Sobald die jetzt praktizierte Kindergartenarbeit in Gruppenräumen wieder in Funktionsräume umgestellt wird, wäre diese dann nicht mehr notwendig. Daher sollen auch nur für die jetzigen Gruppenräume die Ampeln bestellt werden.

Bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung wird mehrheitlich beschlossen, die CO<sub>2</sub>-Ampeln auch für diese 5 Gruppenräume zu beschaffen.

Abschließend wird die Gemeindeverwaltung einstimmig ermächtigt, die Ausschreibung und Vergabe der Heizungsanlage im Kindergarten vorzunehmen.

### **Fußweg „Gängele“ zwischen Diebach und Erlenhofer Straße hier: Vorschlag für die Beleuchtung**

Aus dem Gemeinderat kam in der letzten Sitzung die Anregung den Fußweg zwischen Diebach und Erlenhofer Straße („Gängele“) nachts zu beleuchten. Der Fußweg befindet sich nicht ganz im Eigentum der Gemeinde. 1971 wurden zwischen der Gemeinde und dem damaligen Grundstückseigentümer eine Vereinbarung geschlossen, die die Benutzung des Fußweges durch die Öffentlichkeit regelt. Am 01. Juli 2021 fand mit der Grundstückseigentümerin, Verbandsbaumeister Manfred Sonner und Bürgermeister Roland Miola ein Ortstermin statt, um über die vorgeschlagene Beleuchtung des „Gängeles“ zu sprechen.

Grundsätzlich kann sich die heutige Grundstückseigentümerin eine Beleuchtung des Fußweges vorstellen. Um den Fußweg auszuleuchten, sind zwei Leuchten notwendig. Die Leuchtpunkte wurden anhand eines Planes besprochen. Am südlichen Leuchtpunkt, ausgehend von der Bahnunterführung am Diebach, soll eine Straßenleuchte aufgestellt werden. Am nördlichen Leuchtpunkt soll auf der privaten Fläche des Grundstückseigentümers ein Beleuchtungspoller mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 1,10 m aufgestellt werden. Durch den niedrigen Lichtpunkt wird die Ausleuchtung des anliegenden Gartengrundstücks weitgehend vermieden. Anlässlich des Termins wurde noch angesprochen, dass vermehrt Radfahrer den Fußweg befahren. Lösungsmöglichkeiten wurden andiskutiert. Da die Montage von Barrieren von der Erlenhofer Straße her wegen der Platzverhältnisse kaum möglich wäre und weil eine Barriere am Diebach leicht zu umfahren ist, wurde diese Lösung nicht für zielführend erachtet. Eine Beschilderung als Fußweg ist von beiden Seiten vorhanden, so dass Radfahren grundsätzlich verboten ist. Als Gegenmaßnahme wird die Hecke im nördlichen Bereich nur so zurückgeschnitten, dass dort nur Fußgänger laufen können, Radfahren in dieser Passage allerdings erschwert wird.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig bei einer Enthaltung zu, die Installation der Leuchten mit Kosten von ca. 4.000,00 Euro zu installieren.

## **Spielplatz Stausee Fichtenberg**

### **hier: Erneuerung abgebrannte Spielhütte**

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Anfrage gestellt, die abgebrannte Spielhütte am Spielplatz Diebachstausee wieder zu erneuern. Dazu wurden Angebote eingeholt und drei Vorschläge unterbreitet.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig dem Vorschlag 3 – Spielhütte mit Tisch – mit Kosten von 2.621,00 Euro zu beschaffen, zu und der Bauhof ist ermächtigt, diese Spielhütte dann aufzustellen.

## **Kindergarten Fichtenberg**

### **a) Information über die Kindertagenausschusssitzung von 24.06.2021**

Bürgermeister Miola informiert über die stattgefundenene Kindertagenausschusssitzung und das sehr gute Ergebnis hieraus. Es wurde über die Kinderzahlen und den Bedarfsplan informiert über die Kindertagenausschusssitzung im neuen Kindertagenausschusssitzung mit Resümee über das diesjährige Kindertagenausschusssitzung gesprochen, über den Stand der Baumaßnahmen informiert, über die geplante Kindertagenausschusssitzung gesprochen, die Personalplanung und die Urlaubsplanung angesprochen, sowie verschiedene Anfragen behandelt. Informiert wird im speziellen noch darüber, dass wir von unserem System der Funktionsräume auf die Gruppenraumsituation zurückgehen mussten, da die Pandemie vorsah, dass keine Durchmischung der Kinder stattfinden durfte. Dies ist

hervorragend gelungen und ein großes Lob geht dabei an die Eltern und die Erzieher\*innen, dass sie diese Maßnahmen so gut gemeinsam für die Kinder umgesetzt haben. Dazu kamen noch die Testungen, die vorbildlich durchgeführt wurden und auch unsere Kinder daran Spaß hatten. Dies war auch Tenor der Ausschusssitzung der Erzieher\*innen, Eltern und der Verwaltung, dass hier eine gute Absprache untereinander stattgefunden hat, die gerade in dieser Zeit wichtig ist und war. Anfragen werden keine weiteren gestellt. Gemeinderat Wied, der an der Sitzung teilgenommen hatte, bestätigt die Aussagen.

Ansonsten nimmt der Gemeinderat den Vortrag zur Kenntnis.

## **b) Beschluss über Änderung der Kindergartenbeiträge**

Die Vertreter des Städtetages, Gemeindetags und der Kirchenleitungen sowie die kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg haben einen Vorschlag für die Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2021/2022 vorgelegt und sich auch darauf verständigt, diese durchzuführen. Angesichts der nach wie vor von der Pandemie beeinträchtigten Lage erfolgt die Empfehlung nur für das Kindergartenjahr 2021/2022. Die Träger und die Fachkräfte in den Einrichtungen gewährleisteten auch in Zeiten der Pandemie ein bedarfsorientiertes und qualitativ beachtliches Angebot der frühkindlichen Bildung und Betreuung und leisten damit einen essentiellen Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilisierung der anhaltenden Krisenzeit. Die Sicherstellung dieses Angebotes beansprucht die Träger doch nicht nur in einem hohen Maß organisatorisch, sondern schlägt durchsteigende Personal- und Sachkosten finanziell zu Buche. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen, die unabhängig von der Corona-Pandemie zu verzeichnen sind. Daher haben sich die Kirchen und die kommunalen Landesverbände auf eine pauschale Erhöhung von 2,9 % entschieden und diese Erhöhung auch den einzelnen Gemeinden empfohlen.

Es ergibt sich im Gemeinderat eine angeregte Diskussion. Für unsere Eltern bedeutet dies im Großen und Ganzen eine Steigerung von ca. 5-7 Euro in den meisten Gruppen. Angesprochen wurde auch noch, dass wir eine separate Sozialermäßigung haben. Soweit jemand sich diese Kosten nicht leisten kann, tritt auch das Jugendamt dafür ein.

Abschließend wird bei einer Nein-Stimme beschlossen, die Kindergartenbeiträge, wie in der Sitzung vorgeschlagen, zu erhöhen. Eine generelle Zustimmung des Gemeinderats, sich immer an diesen Grundlagen der Kirchen und der kommunalen Spitzenverbände zu orientieren, wurde in der Sitzung nicht weiterverfolgt, so dass dann jedes Jahr neu über die Vorschläge der kommunalen Verbände und Kirchen diskutiert wird.

## **Verschiedenes**

-Fehlanzeige-

## **Grund- und Werkrealschule Fichtenberg**

### **hier: Ausstattung der neuen Räumlichkeiten für die Betreuungsangebote**

Die Betreuungskräfte, Rektor Andreas Haller, Hausmeister Werner Seeger, Hauptamtsleiterin Stefanie Dietz und Bürgermeister Miola haben zusammen auf Vorschlag des Betreuungspersonals die Ausstattung der ehemaligen Hausmeisterwohnung am 09.07.2021 besprochen. Hieraus erfolgte dann auch eine Materialzusammenstellung. Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass dies Kosten von ca. 10.000,00 Euro mit sich bringen könnte.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die Beschaffung in dem vorgeschlagenen Umfang durchzuführen und ermächtigt die Gemeindeverwaltung, entsprechende Beschaffungen zu vergeben und die Installation vorzunehmen.

## **Bauhof Fichtenberg**

### **hier: Ersatzbeschaffung eines Bohrhammers für den Bauhof (außerplanmäßige Ausgabe)**

Der alte Bohrerhammer des Bauhofes ist ca. 20 – 25 Jahre alt und nicht mehr reparabel. Bauhofleiter Thomas Munz hat Ersatzangebote eingeholt. Der günstigste Anbieter ist die Firma Kicherer aus Ellwangen für einen Bohrerhammer inkl. 3 Meißel mit 816,34 Euro. Die Ersatzbeschaffung ist im Haushalt nicht eingeplant, so dass es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe handelt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dieser außerplanmäßigen Ausgabe zu und die Beschaffung kann von der Firma Kicherer aus Ellwangen erfolgen.

## **Rathaus Fichtenberg**

### **hier: Neuverkabelung für die Telefon- und EDV-Anlage**

Die EDV-Anlage im Rathaus Fichtenberg ist in die Jahre gekommen. Von Seiten der Telekom wird mitgeteilt, dass es keine Ersatzteile für die Telefonanlage zu bestellen gibt und dass die Telefonanlage vorher erneuert werden sollte, bevor größere Reparaturen anstehen. Hierzu wäre es wünschenswert, wenn die Cat. 5 Kabel ausgewechselt würden und jeder einzelne Arbeitsplatz in der Gemeinde zwei Doppelsteckdosen mit Cat 7 Kabelanschlüssen erhalten würden. Zusätzlich müssten auch Räumlichkeiten, wie das Trauzimmer usw., mit dieser Ausstattung erfolgen. Ebenso kommt der Switch hinzu, für den es keine Ersatzteile mehr in der EDV-Verteilung gibt. Die Anlage selbst ist über 20 Jahre alt. Im Haushaltsplan waren 15.000,00 Euro für diese Maßnahmen veranschlagt. Eine sehr grobe Schätzung ergab Kosten bei einer Auswechslung von Cat. 5 Kabel auf Cat. 7 Kabel und die Erweiterung des Netzes von ca. 21.000,00 Euro.

In einer angeregten Diskussion über die Auswechslung von Cat. 5 Kabel auf Cat. 7 Kabel und der angesprochenen Notwendigkeit aufgrund der Telefonanlage, aber

auch der Erweiterung des bestehenden Leitungsnetzes, stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, dass die Gemeindeverwaltung den Auftrag vergibt, die Planung für ein neues Verwaltungsnetz zu erstellen und auch eine Kostenschätzung dazu vorzulegen.